

# Projektvorstellung EOM-Plus

## Analyse der kurz- und mittelfristigen Auswirkungen von marktbasierten Engpassinstrumenten als regionale und temporäre Ergänzung zum bestehenden Energy-Only-Marktdesign

### Definition des Smart Market Ansatzes

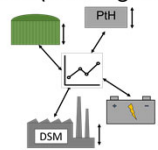
- Ergänzung zum aktuellen Engpassmanagement (Redispatch 2.0 als Rückfalloption)



- Eigenschaften:
  - temporäre Einschränkung -> prognostizierte Engpasssituation
  - lokale Einschränkung -> betroffener Netzbereich

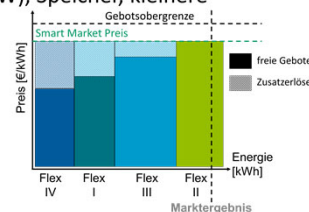
- Marktteilnehmer:

- Lasten, flexible EE und KWK (z.B. Biogas-BHKW), Speicher, kleinere Kapazitäten (< 100 kW)



- Marktdesign:

- Pay-as-cleared
- Gebote zu Grenzkosten
- Gebotsobergrenze
- Wettbewerb unter den Marktteilnehmern

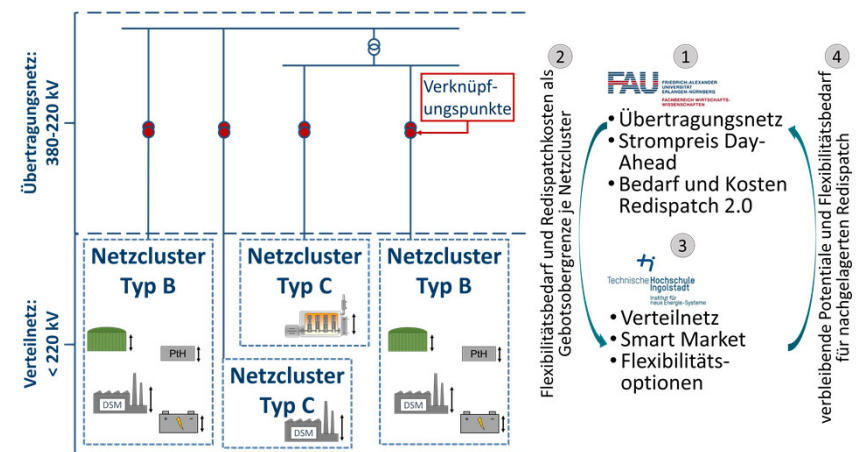


### Ziele/Ergebnisgrößen

Projektfokus: systemische Gesamtbetrachtung bei einer deutschlandweiten Umsetzung von Smart Markets

- kurz- und mittelfristige Auswirkungen
  - Kostensenkung der Engpassbewirtschaftung
  - kostengünstige und zeitnahe Integration hoher EE-Strommengen
  - reduzierter Netzausbau bzw. Zulässigkeit höherer Spitzenkappung in der Netzplanung
  - Anreize für regionale Flexibilität und neue Flexibilitätspotentiale für das Engpassmanagement erschließen
- rechtliche Rahmenbedingungen
  - Rechtskonformität der Smart Market-Konzepte
  - Weiterentwicklungsvorschläge des Rechtsrahmens zur Implementierung von Smart Markets

### Methodik der Modellierung



### Projektpartner/Förderung/Kontakt

- Verbundvorhaben: EOM-Plus - Analyse der kurz- und mittelfristigen Auswirkungen von marktbasierten Engpassinstrumenten als regionale und temporäre Ergänzung zum bestehenden Energy-Only-Marktdesign (EOM)
- Fördermittelgeber: BMWi, 7. Energieforschungsprogramm

- Kontakt Daten:

Technische  
Untersuchung  
Technische Hochschule  
Ingolstadt  
Institut für  
neue Energie-Systeme

Tanja Mast  
tanja.mast@thi.de

Volkswissenschaftliche  
Untersuchung

FAU  
FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG  
FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-  
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Lukas Lang  
lukas.m.lang@fau.de

Rechtswissenschaftliche  
Untersuchung

Stiftung  
Umweltenergierecht

Dr. Johannes Hilpert  
hilpert@stiftung-  
umweltenergierecht.de